

neuen Bauaufgaben und die veränderten Bedingungen auszurichten. Besonders bei Instandsetzungs- und Rekonstruktionsarbeiten gilt es, durch verstärkte Mechanisierung, höheren Vorfertigungsgrad und industriemäßige Organisation der Produktion die Arbeitsproduktivität bedeutend zu erhöhen und zugleich weitere Fortschritte in der Beseitigung körperlich schwerer Arbeit zu erreichen. Untrennbar ist damit verbunden, die materiell technische Sicherung der wachsenden Bauaufgaben im Rahmen der verfügbaren Fonds zu sichern. Ganz eindeutig steht dabei im Vordergrund, durch höhere Veredlung einheimischer Rohstoffe und Sekundärrohstoffe mit weniger Material mehr Gebrauchswerte mit solider Qualität zu schaffen, den Transportaufwand zu senken und nicht zuletzt das energieökonomische Bauen weiter voranzubringen.

Bewährt hat sich besonders, durch konzentrierten Einsatz der Kräfte in der Forschung und Entwicklung niveaubestimmende Spitzenleistungen als Führungsbeispiele zu entwickeln, die in der Praxis beweisen, daß die vorgegebenen Leistungs- und Effektivitätsziele erreichbar und breitenwirksam anwendbar sind. Dementsprechend gilt es, die in der Wissenschaftskonzeption des Bauwesens, den Veredlungskonzeptionen und in den Plänen Wissenschaft und Technik dazu festgelegten Aufgaben ohne Abstriche zu erfüllen und vor allem in den ökonomischen Zielstellungen möglichst zu überbieten. Darauf ist die vertragliche Gestaltung von Beziehungen der wirtschaftlichen Rechnungsführung zwischen den Kombinat und den wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere den Instituten der Bauakademie der DDR, auszurichten.

Von strategischer Bedeutung für die höhere Effektivität des Bauens erweist sich immer mehr die breite Anwendung der rechnergestützten Produktionsvorbereitung und -Steuerung, insbesondere der CAD/CAM-Technik. Sie ermöglicht, für jede Bauaufgabe durch Optimierung die aufwandsgünstigste Lösung zu finden und schnell auf neue Anforderungen zu reagieren. Entsprechend den Erfahrungen im BMK Industrie- und Hafenbau bei der Schaffung der CAD-Lösung „Mehrgeschossige Mehrzweckgebäude“ ergeben sich dabei für die Parteiorganisation neue, wichtige Aufgaben. Es gilt vor allem, von Anfang an dafür zu sorgen, daß die geeignetsten Kader, insbesondere junge Hoch- und Fachschulkader, ausgewählt, rechtzeitig qualifiziert und in starken Vorbereitungskollektiven konzentriert eingesetzt werden. Zugleich ist ihr Tatendrang zur unbedingten Erfüllung anspruchsvoller Aufgaben auszuprägen und nicht zuletzt eine straffe stabsmäßige Leitung zu sichern.

Für die Beherrschung der komplexen Erneuerungsprozesse, insbesondere in der Baumaterialien- und Vorfertigungsindustrie, erweist sich immer mehr als vordringlich, durch einen eigenen leistungsfähigen Rationalisierungsmittelbau entscheidende Voraussetzungen zu schaffen, um das technisch-ökonomische Niveau ganzer Fertigungsprozesse durch Modernisierung und Automatisierung wesentlich zu erhöhen. Die Parteiorganisationen sollten die Lösung dieser Aufgabe zu einem erstrangigen Führungsschwerpunkt machen. Das schließt unbedingt die Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik ein, wie dies im Betonwerk Kemberg des Betonleichtbaukombinates beispielgebend demonstriert wurde. Innerhalb weniger Monate entstand dort ein leistungsfähiger Bereich für die Entwicklung und Produktion mikroelektronischer Bauelemente und kompletter Schaltschränke für die Automatisierung. Wesentlich für den Erfolg

Spitzenleistungen bestimmen das Tempo

Rationalisierung in einer neuen Qualität